

20 Jahre



KNECHTSTEDEN
FESTIVAL
ALTE MUSIK



Zeit
genossen

16.-24. September 2011

Liebe Gäste des
Jubiläumsfestivals,

als wir vor 20 Jahren das Festival gründeten, wollten wir in Konzerten die Historische Aufführungspraxis als Höranreiz in einer industriegeprägten Stadt zwischen Köln und Düsseldorf nutzen.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich in der Welt und bei uns vieles verändert. Unsere Sicht ist global, die Historische Aufführungspraxis international geworden.

Vor 20 Jahren erschien es sinnvoll, den Menschen in Dormagen eine spannende musikalische Kultursparte näherzubringen. In den Veranstaltungen wollten wir in erster Linie vergessene kompositorische Schätze, vom Bibliotheksstaub befreit, vorstellen; wollten nicht nur namhafte Musiker einladen, sondern jungen Solisten helfen, Erfahrungen zu sammeln und zu lernen. Schon sehr früh haben wir Schulen mit erfreulichen Ergebnissen einbezogen und daraus das Junge Festival entwickelt. Von den Medien unterstützt trägt die Industriestadt Dormagen mit ihrem Festival heute Kultur nach draußen und zieht Gäste von weit her an.



In den vergangenen 20 Jahren gab es viele musikalisch und menschlich bewegende Momente. Alle, die in Knechtsteden im Vorder- und Hintergrund vielfältig wirken, bewältigen alles Organisatorische inzwischen mit professionellem Know-how. Allen mit dem Festival Verbundenen wünsche ich, dass es weiterhin gelingt, auf dem manchmal schmalen Grat zu schönen Konzerten balancierend das Gleichgewicht zu halten. Zahlreiche Förderer haben das Gleichgewicht in höchst dankenswerter Weise stabilisiert und ich bin zuversichtlich, dass die Förderer auch zukünftig für Stabilität sorgen werden, weil sich heute erfreulich deutlich nachweisen lässt, wie musikalische Kultur nachhaltig positiv auf die Gesellschaft wirkt, wenn es darum geht, Toleranz und Respekt vor anderen Menschen und Kulturen zu verbessern. Gelder für solche Förderung bringen hohe Zinsen.

Herzlich willkommen,
Ihr Hermann Max



Freitag
9.
Sept.



Eröffnungsfest
im Park des KreisMuseums Zons
Musik - Getränke - Speisen
Eröffnung des Jungen Festivals
Knechtsteden
18 Uhr - Seite 2

Freitag
16.
Sept.



Johann Sebastian Bach
Messe in h-Moll
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max
20 Uhr - Seite 3

Samstag
17.
Sept.



Junges Festival Knechtsteden
SANG UND KLANG – los!
ein ganzer Tag auf dem
Klostergelände
ab 11 Uhr - Seite 13



Songs of Love – Ragas of Longing
Zuckerman, Järveläinen, Sahai
20 Uhr - Seite 4
Hildegard von Bingen
Ars Choralis Coeln - Maria Jonas
22 Uhr - Seite 5

Sonntag
18.
Sept.



Henry Purcell - Fairy Queen
Solisten, Kammerchor an der
Basilika Knechtsteden, Instrumental-
solisten des Kleinen Konzerts
14-17 Uhr - Seite 7



Gipfeltreffen
Nuria Rial
Musica Alta Ripa
20 Uhr - Seite 8

Mittwoch
21.
Sept.



Mittwoch, 21. September
Wahlverwandtschaften
Klavierabend
Hardy Rittner
20 Uhr - Seite 9

Donnerstag
22.
Sept.



Leidenschaften
Kooperation mit Bayer Kultur
Solisten, Das Kleine Konzert,
Hermann Max
20 Uhr - Seite 10

Freitag
23.
Sept.



Belcanto
Solisten
La Dolcezza
Veronika Skuplik
20 Uhr - Seite 11

Samstag
24.
Sept.



Bach in Köthen
Solisten, Das Kleine Konzert
Hermann Max
19 Uhr - Seite 12



Als Hommage an die 20. Durchführung des Festivals Alte Musik Knechtsteden und zur Eröffnung des Jungen Festivals Knechtsteden findet im neu gestalteten Park hinter dem Kreismuseum in Zons bei hoffentlich gutem Wetter und in lockerer Atmosphäre ein Open-Air-Fest mit Picknick-Charakter statt, das bei schlechtem Wetter in die Nordhalle des Museums verlegt werden kann.

Durch das Programm führen u.a. Harald Nickoll (Leiter der Jugendmusikschule des Rhein-Kreis Neuss), Bärbel Hölzing (Leiterin der Städtischen Musikschule Dormagen), Bert Schmitz (Leiter des Kammerchors an der Basilika) und Hermann Max (Leiter der Rheinischen Kantorei und des Festivals Alte Musik Knechtsteden).

Eröffnungsfest im Park des Kreismuseums Zons



Musik - Getränke - Speisen

Veranstalter: Rhein-Kreis Neuss
und Stadt Dormagen



Eröffnung des
Jungen Festivals Knechtsteden

12.-16. September mit
Workshops in 10 Dormagener Schulen

Jugendsinfonieorchester und
Akkordeonensemble der
Städtischen Musikschule Dormagen

Jugendblasorchester der
Jugendmusikschule des Rhein-Kreis Neuss

Blockflötengruppe, Horn-Quartett,
Saxophon-Quartett der
Jugendmusikschule des Rhein-Kreis Neuss
Kammerchor an der Basilika Knechtsteden

Kleiner Chor am Norbert-Gymnasium
Knechtsteden

Vokalquartett der Rheinischen Kantorei





Johann Sebastian Bach



Messe in h-Moll



Veronika Winter, Elisa Rabanus,
Verena Gropper,
Franz Vitzthum,
Hans Jörg Mammel,
Markus Flaig

Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max

Karten: 45 / 35 / 25 / 15 €
Ermäßig: 36 / 28 / 20 / 12 €

Aufzeichnung des WDR

*19.00 Uhr, Klosterbibliothek
Konzerteinführung durch Fabian Hübenthal
und Philipp Volkmer (Schüler des Norbert-
Gymnasiums Knechtsteden)*

Es gibt Werke der Kunst, die ragen über alles, was sonst gemalt, geschrieben oder komponiert wurde, weit hinaus. Sie scheinen schlicht überzeitlich zu sein, wie für die Ewigkeit gemacht. Johann Sebastian Bachs Messe in h-Moll gehört ganz gewiss dazu. Und doch ist dieses Meisterwerk auch ganz und gar zeitgenössisch, war nach neuen Forschungserkenntnissen vielleicht sogar als glanzvolle Messe für ein Cäcilienfest am katholischen Stephansdom in Wien gedacht. Kein Wunder also, dass Hermann Max und seine Musiker das Jubiläumsfestival in Knechtsteden mit diesem Juwel der Musikgeschichte eröffnen. Zu hören ist dabei übrigens eine ganz aktuelle Fassung: erst vor wenigen Monaten veröffentlichte Uwe Wolf vom Leipziger Bacharchiv eine neue Ausgabe des Werkes, für die er Röntgenfluoreszenzaufnahmen mit überraschenden Einblicken in das Werk nutzen konnte. Zu erwarten sind also einige bisher ungehörte und neue Details.





ROMANISCHE

Klosterbasilika

Die Frühzeit unserer westlichen Musikgeschichte wurde von Melodien bestimmt, die aus der musikalischen Rezitation von biblischen Texten abgeleitet waren: aus Antiphonen und Responsorien der Gregorianik entstanden die Kirchentonarten. Aber auch außereuropäische Kulturen kennen solche modalen Systeme, besonders die klassische indische Musik. Ken Zuckerman und seine Musiker unternehmen den spannenden Versuch, Verbindungslinien zwischen europäischem Mittelalter und asiatischer Hochkultur hörbar zu machen. Was geschieht, wenn Ragas, so nennt man die über Jahrhunderte tradierten „Klangpersönlichkeiten“ in der indischen Musik, auf die Lieder der Troubadours treffen? Epische Breite, Hang zur Improvisation und spirituelle Tiefe sind jedenfalls die musikalischen Brücken, die tragende Verbindungen zwischen Kontinenten und Epochen ermöglichen.

17.9. - 20 Uhr

Songs of Love – Ragas of Longing



Ein Treffen zweier Welten
modaler Musik:
Liebeslieder und Ragas der Sehnsucht

Traditionelle indische Ragas
Kirwani, Pahari, etc.

Troubadourlieder
*Biaus m'est estez, Dis tans plus qu'il ne
faudrait flours, etc.*

Sephardische und spanische Lieder
Ven querida, La Charramanga, etc.

Gregorianische Gesänge
Alleluia, Angelus Domini, etc.

Ken Zuckerman – Sarod und Dhotar
Hanna Järveläinen – Sopran
Sanju Sahai – Tabla





Die Romanische Nacht, traditionell Bestandteil im Festival, macht in diesem Jahr ihrem Namen wieder alle Ehre. Erneut sind für eine Eintrittskarte gleich zwei Programme mit international herausragenden Künstlern zu erleben. Freuen Sie sich auf eine bewegende Lange Nacht der spirituellen Musik.

NACHT

Aufzeichnung des DLF

17.9. - 22 Uhr

Hildegard von Bingen



**Komplet für die Heilige
Hildegard von Bingen**

*Antiphonen, Responsorien und Hymnen aus
dem Offizium der Hildegard von Bingen*

ARS CHORALIS COELN
Maria Jonas, Leitung

Karten für die Romanische
Nacht: 35 / 25 / 15 / 10 €
Ermäßigt: 28 / 20 / 12 / 8 €

*19.00 Uhr,
Führung durch das Kloster Knechtsteden
(Treffpunkt Brunnen im Kreuzgang)*



Die Basilika Knechtsteden wurde zu Lebzeiten der Heiligen Hildegard von Bingen erbaut. Kaum eine andere Musik entspricht also so genau dem architektonischen Konzept des Kirchenraums wie die Hymnen der rheinischen Mystikerin. Wenn denn auch noch das Datum unserer Langen Romanischen Nacht, der 17. September, Namenstag der Heiligen Hildegard ist, dann steht außer Frage, dass dieser Zeitgenossin das Finale des Abends gehören muss. Maria Jonas und Ars Choralis Coeln sind inzwischen seit Jahren die ausgewiesenen Expertinnen für die Musik Hildegards, und sie haben aus dem Offizium der Äbtissin eine Komplet zusammengestellt, ein musikalisches Nachtgebet, wie es traditionell in den Klöstern des Mittelalters gesungen wurde.



Sonntag, 18.9.

Kreuzgang-Innenhof

Landpartie

Ein Nachmittag mit englischer Musik

Moderiert von Thomas Höft

Das Kloster Knechtsteden ist ein beeindruckender Ort, der im gesamten Rheinland kaum seinesgleichen findet. Ruhig im Grünen gelegen und von Wiesen und Wäldern umgeben, fordert er dazu auf, sich hier auf besondere Art inspirieren zu lassen.

Landpartie heißt darum ein Angebot, zu dem in diesem Jahr wiederum eingeladen wird. Gedacht ist es als Möglichkeit für die ganze Familie, den Nachmittag in Knechtseden zu verbringen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Die Landpartie bietet dafür musikalische Kostbarkeiten, die bei schönem Wetter im Innenhof des Kreuzgangs der Basilika erklingen (natürlich ist für eine Regenvariante gesorgt). Open Air in der Heiterkeit eines Spätsommernachmittags.

Die Musik der Landpartie vereint den hohen qualitativen Anspruch des Festivals mit lockerer Präsentation. Thomas Höft, der vor zwei Jahren Purcells „King Arthur“ zusammen mit Hermann Max zu erfrischend heiterem Leben erweckte, moderiert einen Nachmittag mit Auszügen aus Henry Pucells „Fairy Queen“.

Außerdem gibt es Überraschungen und kulinarische Leckerbissen in den Pausen, die den Nachmittag zu einem lohnenden Ausflug für die ganze Familie machen. Erlebnis pur also am Sonntag in Knechtsteden. Lassen Sie sich einladen!

Karten für die Landpartie:

(inkl. Pausensnacks)

20 €

ab 2 Personen: 18 € / Person

ab 4 Personen: 15 € / Person

19.00 Uhr,

Führung durch das Kloster Knechtsteden
(Treffpunkt Brunnen im Kreuzgang)



18.9. - 14 Uhr

**Henry Purcell
Fairy Queen**

(Auszüge)



**Shakespeares
Sommernachtstraum**

mit 2 Pausen, Speisen
und Getränken



Jenny Haecker - Sopran
Elvira Bill - Sopran
Lothar Blum - Tenor
Christos Pelekanos - Bass

Kammerchor an der Basilika
Knechtsteden

Instrumentalsolisten des
Kleinen Konzerts

Thomas Höft, Moderation

Das Genie der englischen Barockoper, Henry Purcell, hat hier wirklich alles aufgeboten, was zu einem zauberhaften Meisterwerk gehört: Elfen, Feen und ihr Gefolge, Chinesen, Hirten, sogar betrunkene Dichter. Auf der Grundlage von William Shakespeares „Sommernachtstraum“ entfaltet der Komponist seine prächtigen Szenen, und für die neue Auflage der „Landpartie“ im Festival Alte Musik verwandelt sich der Kreuzgang der Basilika Knechtsteden in einen griechischen Zauberwald. Einen ganzen Nachmittag lang kann man Szenen aus „The Fairy Queen“ an verschiedenen Orten des stimmungsvollen Klosterareals erleben. Und sich zwischendurch mit Speisen und Getränken stärken, ganz so, wie es auch zu Zeiten der Uraufführung des Werkes gewesen ist, wo zum musikalischen immer auch der kulinarische Genuss gehörte.



Sie alle waren Zeitgenossen, und obwohl sie in einer Epoche lebten, deren schnellstes Fortbewegungsmittel das Pferd war, kamen sie in ganz Europa herum: Leclair und Locatelli, Händel, Mancini und Stefani bekleideten wichtige Positionen an den großen Höfen ihrer Zeit. Und auch wenn sie in unterschiedlichen Ländern lebten und arbeiteten, bezogen sie sich doch auf ähnliche Ideen und waren international berühmt. Allen war ihnen die Virtuosität der italienischen Musik sehr nahe, alle schreiben nicht nur für die anbetungswürdigen Primadonnen zwischen London, Paris und Rom, sondern auch für die brillante Violine, das Lieblingsinstrument der Moderne ihrer Zeit. Nuria Rial, Starsopran unserer Gegenwart, und das Ensemble Musica Alta Ripa erwecken in einem Gipfeltreffen der barocken Meister die Leidenschaft und die Virtuosität des Hochbarock zu neuem Leben.



Gipfeltreffen



Barocke Meister ganz international

Jean-Marie Leclair

Première Récréation de Musique, op. 6

Louis-Nicolas Clérambault

Léandre et Héro

Kantate für Sopran, Blockflöte,
2 Violinen und Basso continuo

Pietro Antonio Locatelli

Sonata D-Dur op.8 Nr. 8 für 2 Violinen und Basso continuo

Georg Friedrich Händel

Armida abbandonata

Kantate für Sopran, 2 Violinen und
Basso continuo

Francesco Mancini

Sonata d-moll

für Blockflöte, 2 Violinen und Basso
continuo

Agostino Steffani

Guardati, o Core, dal Dio bambin

Kantate für Sopran, 2 Violinen und
Basso continuo



Nuria Rial
Musica Alta Ripa

Karten: 30 / 25 / 20 / 15 €
Ermäßigt: 24 / 20 / 16 / 12 €



Wahlverwandtschaften

Klavierabend

Johann Sebastian Bach

Das Wohltemperierte Klavier I

Präludium und Fuge cis-Moll

Johannes Brahms

7 Fantasien op. 116

Arnold Schönberg

Suite op. 25

Franz Schubert

Sonate B-Dur

D 960, op. posth.



Hardy Rittner

Karten: 25 €, ermäßigt: 20 €
(inkl. kleiner Speisen & Getränke)

Es gibt Zeitgenossenschaften, die über die Jahrhunderte reichen. Für Johannes Brahms war Johann Sebastian Bach ein komponierender Partner im Geiste. Immer wieder hat er die Partituren des barocken Genies studiert, nicht um zu kopieren, sondern um zu verstehen. Gar kein Widerspruch ist es dabei, dass Brahms, nachdem er nach Wien übersiedelt war, eine eben solche Verbindung zu Franz Schubert spürte. Bachs kompositorische Technik und Schuberts überströmende Phantasie, für Brahms waren sie zwei Seiten einer Medaille. Wie modern eine solche Haltung ist, hat kein Geringerer als Arnold Schönberg nachgewiesen. Er wählt sich Brahms als Geistesverwandten und zeigt in seinen Essay „Brahms, the progressive“, wie Vergangenheitsvergewisserung in die Zukunft führen kann. Echo-Klassik-Preisträger Hardy Rittner knüpft die Bande dieser Wahlverwandtschaften auf dem Flügel neu.





Sie beide lebten zur selben Zeit, sie beide wurden hochgeschätzt – aber wahrscheinlich haben sie nie voneinander gehört. Und während der eine noch heute als “Vater der englischen Musik” aufgeführt wird, sind die Werke des anderen so gut wie vergessen. Henry Purcell, dessen Leben eng mit seiner Königin Queen Mary II. verknüpft war, starb 36jährig, kurz nachdem er mit seiner Funeral Music Mary zu Grabe getragen hatte. Alessandro Melani stammt aus einer Musikerfamilie, die eng mit dem Vatikan verbunden war. Der talentierte Komponist reüssierte in der Kirchenmusik, und auch seine Opern wurden begeistert gefeiert. Allerdings weckte seine enge Bindung an die Mächtigen seiner Zeit schon früh den Neid der Konkurrenten, die seinen Ruf ruinierten. Ganz zu unrecht, belegen Hermann Max und seine Musiker und stellen Purcell die Wiederentdeckung von Melanis Marienvesper gegenüber.

Karten: 35 / 25 / 15 / 10 €
Ermäßigt: 28 / 20 / 12 / 8 €

Leidenschaften



Huldigungsmusiken für Queen und Himmelskönigin

Eine Kooperation mit Bayer Kultur

Henry Purcell

Funeral Sentences for Queen Mary

Drei Geistliche Gesänge

Te Deum laudamus

Save me, o God

Lord, how long wilt Thou be angry

Love's Goddess sure was blind

Birthday Ode for Queen Mary

Alessandro Melani

Marienvesper

(Moderne Erstaufführung)



Veronika Winter, Maria Skiba,
Elisa Rabanus, Magdalene Harer,
Franz Vitzthum, Edzard Burchards,
James Gilchrist,
Hans Jörg Mammel,
Markus Flaig, Matthias Vieweg

Das Kleine Konzert
Hermann Max

Aufzeichnung des DLF





Belcanto



Zwei Generationen musikalischer Ausdruckskunst

Giovanni Maria Trabaci

Canzona francese

Matthew Locke

Curtain tune (The Tempest)

Claudio Monteverdi

Tornate, cari baci

Combattimento di Tancredi e Clorinda

Henry Purcell

Timon of Athens curtain tune

The Airy violin An Evening Hymn



Bethany Seymour
James Gilchrist
Jan Kobow

La Dolcezza
Veronika Skuplik, Violine
und Leitung

Tancredi stürmt mit gezogenem Schwert auf Clorinda los und schlägt wie von Sinnen auf sie ein. Claudio Monteverdi nutzt diese hochdramatische Szene, um alle Register zu ziehen. Er möchte in seinem 8. Madrigalbuch niemand Geringerem als dem Kaiser in Wien beweisen, wer an der Spitze der musikalischen Ausdruckskunst steht. Und so galoppieren die Pferde und keuchen die Ritter, während ein Zeuge atemlos berichtet, was geschieht. Zeitgleich mit Monteverdi hat der Engländer Matthew Locke die neuen Formen der dramatischen Musik im Londoner Theater populär gemacht, allerdings ganz geprägt vom französischen Geschmack. Und so kann eine Generation später Henry Purcell ein wohlberichtetes Feld bestellen. Diese Wege barocken musikalischen Dramas zeichnen das erlebte Sängertrio um James Gilchrist und das Ensemble La Dolcezza nach.

Karten: 30 / 25 / 20 / 15 €
Ermäßig: 24 / 20 / 16 / 12 €

23. & 24. September Meisterkurse Gesang

mit Barbara Schlick
und James Gilchrist.

Näheres unter
knechtsteden.com
oder in der Geschäftsstelle.





Es muss ein wahrlich erlebtes Orchester gewesen sein, das Fürst Leopold zu Anhalt-Köthen an seinem Hof versammelte. Schließlich nahm er viele Musiker auf, die Preußens Soldatenkönig gerade entlassen hatte. Der Köthener Kapellmeister Johann Sebastian Bach konnte so aus dem Vollen schöpfen und schrieb hochvirtuose Werke voller Lebensfreude. Wer damals etwas auf sich hielt, sprach nicht nur Französisch, er folgte auch dem vom Versailler Hof geprägten Kunstgeschmack, und natürlich wurde auch im tieferen „Französischen Kammerton“ musiziert. Erster Geiger und Gambist von Bachs Köthener Ensemble war übrigens Christian Ferdinand Abel, dessen Sohn Carl Friedrich später in London große Karriere machte. Den Geist Köthens hatte er als Knabe noch erleben dürfen, als Zeitzeuge brachte er ihn über den Kanal. Eine ganz spezielle Zeitgenossenschaft, mit der Hermann Max und seine Musiker das Festival beschließen.

18.00 Uhr, Führung durch das Kloster Knechtsteden (Treffpunkt Brunnen im Kreuzgang)

Bach in Köthen



Musik im Französischen Kammerton

Carl Friedrich Abel
Overtura G-Dur

Johann Sebastian Bach

Die Zeit, die Tag und Jahre macht

Gratulations-Kantate BWV 134a

4. Brandenburgisches Konzert G-Dur

BWV 1049

Durchlaucht'ster Leopold

Serenata zum Geburtstage des Fürsten Leopold zu Anhalt-Köthen
BWV 173a



Veronika Winter, Franz Vitzthum, Immo Schröder, Matthias Vieweg

Das Kleine Konzert
Hermann Max

Karten: 35 / 25 / 15 / 10 €
Ermäßigt: 28 / 20 / 12 / 8 €



SANG & los! KLANG

Samstag, 17. September 2011, ein ganzer Tag auf dem Klostergelände

11.00 Uhr; Klosterbasilika, Moderiertes Kinderkonzert
Henry Purcell: Fairy Queen

JENNY HAECKER - SOPRAN
ELVIRA BILL - SOPRAN
LOTHAR BLUM - TENOR
CHRISTOS PELEKANOS - BASS

KAMMERCHOR AN DER BASILIKA
KNECHTSTEDEN
INSTRUMENTALSOLISTEN DES
KLEINEN KONZERTS
MODERATION: THOMAS HÖFT

Das Genie der englischen Barockoper, Henry Purcell, hat hier wirklich alles aufgeboten, was zu einem zauberhaften Meisterwerk gehört: Elfen, Feen und ihr Gefolge, Chinesen, Hirten, sogar betrunkene Dichter. Auf der Grundlage von William Shakespeares „Sommernachtstraum“ entfaltet der Komponist seine prächtigen Szenen.



Mittagspause

mit Verkauf von Speisen und Getränken sowie Führungsangeboten durch das Kloster, den Kräutergarten oder die Bio-Station.

13.00 – 16.30 Uhr; Klostergelände

Workshops für Kinder und Jugendliche

Musik machen, singen, tanzen, spielen – das ist der Inhalt der Workshopangebote für alle Kinder, die an diesem Tag auch einmal selbst auf der Bühne stehen möchten. Denn nach den Vorbereitungen in den Workshops werden die Ergebnisse auf der Bühne der Theaterscheune präsentiert. Erfahrene Musiker und Tanzlehrer werden auf den großen Auftritt vorbereiten und

garantieren dabei viel Spaß und gute Laune. Das Treffen dafür ist um 12.45 Uhr im Bullenstall des Klosters Knechtsteden. Dort gibt es alle Informationen zu den Workshops, für die man sich anschließend anmelden kann. Ab 13.00 Uhr beginnt die Arbeit – natürlich mit Pausen! Und um 17.00 Uhr findet dann der große Auftritt statt.



SINGEN, SPIELEN, BEWEGEN

Mit dem Kantor und Musiklehrer Horst Herbertz werden „königliche“ Lieder gesungen, gespielt und mit einfachen Instrumenten begleitet. Und für ein „standesgemäßes“ Aussehen aller Teilnehmer wird auch gesorgt sein.

TANZWORKSHOP

Die Tänzerin Olivia Lindig wird majestätisch-königliche Schritte und kleine Tänze einstudieren, die dann im entsprechenden Kostüm und mit passender Musik zur Aufführung kommen.



Unterstützen Sie das Junge Festival und werden Sie Privat-Sponsor! Nähere Informationen unter <http://www.startnext.de/sang-und-klang-los>

13.15 Uhr; Theaterscheune und Kulturhof **Präsentationen der Schul-Workshops**

Eine ganze Woche lang werden sich ca. 250 Kinder und Jugendliche aus neun Dormagener Schulen in elf Workshops täglich mehrere Stunden mit Musik beschäftigen. Sie werden komponieren, singen, ein kleines Musiktheaterstück einstudieren, Klanginstallationen und Instrumente bauen, improvisieren und im Orchester spielen. Dabei werden sie von erfahrenen Musikern und Komponisten, Musik- und Theaterpädagogen angeleitet und unterstützt.

Den Abschluss dieser intensiven musikalischen Woche bilden die Präsentationen am Tag des „Jungen Festivals“ im Kulturhof des Klosters Knechtsteden. Die Klanginstallationen werden zu besichtigen sein und können ausprobiert werden, die selbst gebauten Instrumente werden erklingen und auf der Bühne der Theaterscheune werden eine Fülle von kurzweiligen und unterschiedlichen Aufführungen zu sehen und zu hören sein.

17 Uhr; Theaterscheune **Präsentationen der Tages-Workshops**

17.30 Uhr; Kulturhof **Gemeinsamer Tagesabschluss**

Am Ende des Tages werden Luftballons in den Himmel geschickt, denen Grußkarten der Kinder angehängt sind. Und wessen Bal-

lon am weitesten fliegt, der wird auch in diesem Jahr eine kleine Überraschung erhalten!

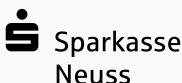
Eintritt für alle
Veranstaltungen des Tages
(Karten nur an der
Tageskasse):
Kinder & Jugendliche: 5 €
Erwachsene: 10 €
Familienkarte: 15 €
(Familienkarten ab einem Erwachsenen mit zwei Kindern)





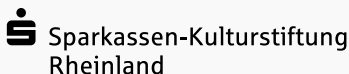
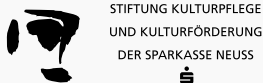
Angebot der Stadtbus Dormagen GmbH

Im Auftrag der StadtBus Dormagen GmbH bietet die Fa. Taxi Hillmann GmbH kostenlose **Sonderfahrten vom Bahnhof Dormagen zu den Konzerten** in Knechtsteden und zurück an, und zwar für die **Abendkonzerte am 16., 17., 18., 22., 23. und 24.9.:** Ein Kleinbus des genannten Unternehmens steht jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn am Bahnhof Dormagen bereit und wartet ca. 15 Minuten auf mögliche Fahrgäste, die auf ihren Wunsch nach Konzertende von Knechtsteden wieder abgeholt und zum Bahnhof Dormagen zurück gebracht werden können.



Der Partner vor Ort

Deutschlandfunk



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Medienpartner
Neuß-Grevenbroicher Zeitung



Das Festival Alte Musik Knechtsteden ist Mitglied bei REMA (Réseau Européen de Musique Ancienne / European Early Music Network)



KNECHTSTEDEN
FESTIVAL
ALTE MUSIK

Ostpreußenallee 5, 41539 Dormagen
Telefon: 02133/ 210992
e-mail: altemusik@t-online.de
www.knechtsteden.com

Kartenvorverkauf

Konzertkarten sind erhältlich bei KölnTicket (Tel: 0221-2801, www.koelnticket.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen im gesamten Bundesgebiet. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Juli 2011. Beim Vorverkauf ist eine Vorverkaufsgebühr zu entrichten. Bis 2 Stunden vor Konzertbeginn können Sie Karten auch online bei koelnticket.de erwerben und selbst ausdrucken (print@home). Restkarten für die einzelnen Konzerte sind jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich. Eine Rückgabe oder Umtausch bereits bestellter oder erworbener Karten ist nicht möglich. Ermäßigung erhalten Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und Mitglieder des Förderkreises für Kirchenmusik Dormagen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.



Bei gleichzeitigem Kartenkauf für mehrere Konzerte der Festivalwoche gewähren wir folgenden Nachlass: 3 Konzerte 5%; 4 Konzerte 10%; 5 Konzerte 15%; 6 Konzerte 20%. Ausgenommen sind die Veranstaltungen des „Jungen Festivals Knechtsteden“. Inhaber der NGZ-Card erhalten einen Nachlass von 10%. Rabattkombinationen sind nicht möglich.

Anfahrt

Das **Kloster Knechtsteden** ist folgendermaßen zu erreichen:

a) mit der S-Bahn (S11) oder Regionalbahn RE7 bis Bahnhof Dormagen und mit dem Stadtbus 871 oder 883 und Sa/So: WE1 (jeweils stündlich) ab Bhf. Dormagen. (Sonderbusse siehe Seite 2) Rückfahrmöglichkeiten nach den Konzerten mit dem Nachtbus NE1 ab 20:35 Uhr (stündlich) zum Bhf. Dormagen.

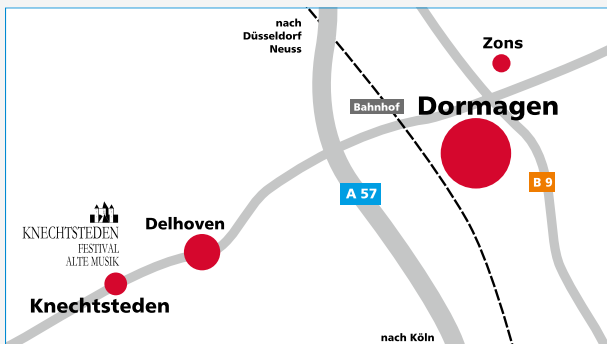
b) mit dem PKW über die A57 (Ausfahrt Dormagen), Richtung Rommerskirchen.

Der **Bullenstall** befindet sich im Kulturhof im rückwärtigen Teil des Klostergeländes.

Das **Kreismuseum Zons** ist folgendermaßen zu erreichen:

a) mit der S-Bahn (S 11) oder Regionalbahn (RE 7) bis Bahnhof Dormagen und mit dem Stadtbus 886 (halbstündlich) bis Zons. Rückfahrmöglichkeit nach dem Konzert mit dem Nachtbus NE 2 (stündlich) zum Bahnhof Dormagen.

b) mit dem PKW über die Autobahn A 57 (Ausfahrt Dormagen), Richtung Zons.



Bildnachweise: Hermann Max - Stefan Max; Park des Kreismuseums: H.J. Brümmendorf / Rhein-Kreis Neuss; Ars Choralis Coeln, Veronika Skuplik - Tristan Vankann; Musica Alta Ripa - Thilo Nass; Hardy Rittner - Stephan Reising; Festival, Junges Festival, Rheinische Kantorei, Das Kleine Konzert - Martin Roos.

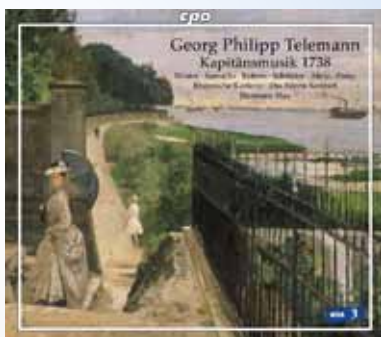
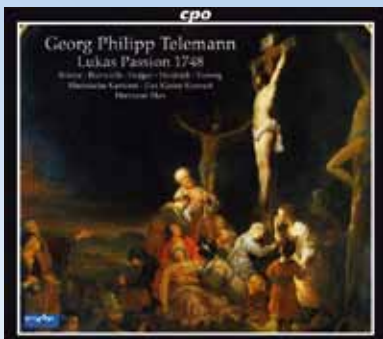
Georg Philipp Telemann
Lukas-Passion 1748

(Mitschnitt von den Magdeburger
Telemann-Festtagen 2010
- Ersteinspielung)

Veronika Winter, Anne Bierwirth,
Julian Podger, Clemens Heidrich,
Matthias Vieweg

Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max

cpo 777 601-2



Georg Philipp Telemann
Kapitänsmusik von 1738

(Konzertmitschnitt vom Festival Alte
Musik Knechtsteden 2007)

Veronika Winter,
Cornelia Samuelis, Jan Kobow,
Immo Schröder, Ekkehard Abele,
Gregor Finke

Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max

cpo 777 386-2

Christoph Graupner
Frohlocke, werthe Christenheit
(Weihnachtskantaten)

Veronika Winter, Franz Vitzthum,
Jan Kobow, Markus Flaig,

Das Kleine Konzert
Hermann Max

cpo 777 572-2



www.jpc.de

cpo gibt es nur bei jpc

jpc Bestellservice (8-20 Uhr)

Tel: 0180-525 17 17 - Fax: 05401-851233

jpc-Schallplatten - Lübecker Straße 9 - 49124 Georgsmarienhütte

Hermann Max bei cpo